

Grußwort zur Verabschiedung von Bgm. M. Kessler und zur Einführung von Bgm. Chr. Mohr  
(Stadtratssitzung vom 15. 12. 2020):

Sehr geehrter Herr Kessler, sehr geehrter Herr Mohr, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürger,  
in der heutigen Ausgabe der Rheinzeitung lesen wir:

„Mehr Wohnraum wird in Bendorf geschaffen“,  
„Kaimauer im Bendorfer Hafen wird gebaut“.

Und in den letzten Tagen berichtete die Presse:

„Für neue Mehrzweckhalle Sayn wurden Pläne eingereicht“,  
„Stadtrat stimmt für Stromberger Dorfentwicklungsplan“,  
„Feuerwehrpark Mülhofen wird aufgewertet“,  
„Bendorf strebt Landesgartenschau an“.

Diesen aktuellen Meldungen kann ich eine erfreuliche hinzufügen:

Gestern hat der Kreistag einstimmig die Sayner Hütte für die Anmeldung zum Weltkulturerbe  
vorgeschlagen!

Wenn man ergänzt, dass die Gewerbeflächen in der „Langfuhr“ vollständig vermarktet und zahlreiche  
Projekte für innerstädtischen Wohnungsbau konkret geplant und vom Stadtrat bereits befürwortet  
worden sind, komme ich zu folgender Feststellung: in unserer Stadt ist eine erstaunliche Dynamik  
entstanden, trotz Finanzproblemen eine positive Zukunftsstimmung.

Herr Bürgermeister, Sie und ihr engagiertes und durch Sie optimiertes Team haben daran  
erheblichen Anteil. Ich überbringe den Dank der FDP-Fraktion für Ihre hier eingebrachten Visionen  
und Lösungsvorschläge. Für den von Ihnen soeben angesprochenen Ruhezustand schenken wir Ihnen  
einen – von einem Verwandten meines Fraktionskollegen Günther Bomm herausgegebenen -  
Bildband, der im Mittelrheinmuseum ausgestelltten Kunstaussstellung über die Familie Verflassen –  
das Buch spiegelt Heimat- und Kunstgeschichte aus Vallendar und Bendorf wider.

Sie, Herr Mohr, sind nach einem engagierten und modern geführten Wahlkampf mit eindeutigen  
Votum der Bürger zum neuen Bürgermeister unserer Stadt gewählt worden.

Sie haben in Ihrer Wahlkampf-Broschüre angekündigt, ein Bürgermeister „nicht nur für Einzelne,  
nicht für ein paar Gruppen, nicht für die Lautesten“ zu sein, sondern für „eine neue Zeit des WIR  
einzustehen“. Die FDP-Stadtratsfraktion wird Sie hierbei sachbezogen und konstruktiv unterstützen.

Mit einem Zitat, das der deutsche Soziologe und Jurist Max Weber vor 100 Jahren geprägt hat,  
möchte ich mein Grußwort schließen: „Die Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten  
Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich“.

Zum Amtsantritt möchten wir auch Ihnen ein Buch schenken. Ursprünglich hatte ich mir überlegt,  
das aktuelle Buch von Wolfgang Kubicki zu kaufen – ich habe mich dann aber für ein politisch  
neutraleres entschieden: die Bedeutung von Heimat.

Herr Mohr, unsere Fraktion wünscht Ihnen viel Erfolg zum Wohl unserer liebenswerten Stadt.

Herbert Speyerer (FDP-Fraktionsvorsitzender)